Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 2

Artikel: Litterarisches

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-524455

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sechstes Schuljahr. Trennung vom Reich und Einmischung der Gidgenossenschaft in die europäische Politik bis zum Zusammenbruch ihrer Kriegsmacht. Politischer Berfall im Zeitalter der Reformation und Gegenreformation.

Siebent & Schuljahr. Die Zustände in der alten Eidgenossenschaft seit Witte des 17 Jahrhunderts als Ursachen der Revolution und Verlauf derselben bis 1815.

Achtes Schuljahr. Gründung und Ausbau des Bundesstaates.

Bom 1.-4. Schuljahr schreibt unser Lehrplan folgendes vor: Gesinnunggunt rricht:

1. Schuljahr: Märchen. 2. Schuljahr: Robinson. 3. Schuljahr: Nibelungen (ober Patriarchen). 4. Schuljahr: Tellsage und Bündnersage. S.

Litterarisches.

1. In vorletter Nummer ber "Grünen" ift auf die im rühmlichst bekannten Berlag von Bengiger & Co. erschienenen fath. litterarischen Erscheinungen für bie Rinderwelt mit Begeifterung hingewie en worden und dies mit Recht. fei uns gestattet, diese Rovitaten, betitelt "Chrifikinds-Kalender" und "Ernft und Scherz fürs Kinderherz" nochmals guter Aufnatme zu empfehlen. Es ift bies eine Vefture, Profa und Poesie, wie fie paffender für tathol. Rinder nicht berechnet sein fann, die erziehend und bilbend auf ben jugendlichen Lefer wirkt. Für den gediegenen Inhalt bürgen die Namen der in katholischen Kreisen best tefannten Berfaffer P. Urtan und Bia. Wie ansprechend find g. B. ber "Neujahrsgruß an die Eltern", ferner "Das Italienerkind", "Was der Rhein bem Meere erzählt!" Richt minder gut liest sich: "Wie der Moripli start wird," "Die traurig Geschichte bom dummen Fischlein" u. f. w. Auch das in Noten gesethe, hubsche Lied, "Der frohe hirtentnabe" von P. Joseph Staub verleiht bem "Criftfinds-Ralender" einen besondern Reig. Wir dürfen also wohl verfichern, daß, sowohl was Inhalt als Ausstattung betrifft, nicht nur die Jugend hier bobe Befriedigung findet, sondern auch mancher Erwachsene, ber sich wieder einmal in die Jugendtage gurudverseten will, mit großem Bergnugen und nicht ohne Bewinn diese hubsche Mijdung von humor und Ernft lefen wird. schone Ausstattung bei billigem Preis macht der Berlagshandlung alle Ehre und büriten genannte Jugenoschriften, diese ausgezeichnete Rahrung für Geist und Berg, die weiteite Berbreitung finden.

2. F. R. Wehel: "Der Berg der Beligkeiten", "Das Gerg Jesu", Ravens-

burg; Dorn'iche Buchhandlung.

Die wahrhaft goldenen Schriften von Dekan Wetzel sind um weitere zwei bereichert worden. Der Gegenstand terselben ist von tiesernster Bedeutung, versfolgt ja der Versasser in allen seinen Schriften unentwegt das nämliche Ziel: Den Glauben und die Liebe zu Gott zu verbreiten und zu wecken, damit recht viele selig werden. Das sucht er auch in den beiden vorliegenden Schristen: "Der Berg der Seligseiten" und "Das Herz Jesu" zu bezwecken. Die einsache, volkstümliche Sprache weiß sich auch dem Ungebildeten anzupassen und eignet sich daher Wetzels Lettüre zur Massenverbreitung, wie kaum eine andere. Wer also eine ausgezeichnete geistige Kost haben will, die zugleich eine Zierde jeder Bibliotyet ist, bestelle den "Berg der Seligseiten" und "Das Herz Jesu" von Wetzel.

?. Eine Pilgerfahrt nach Ternsalem im Sept. 1901. Treuberzig erzählt und geschildert von Frz. Dom. Kreienbuhl, Pfarrhelfer. Wollerau, Buch-bruderei M. Theiler Helbling.

In einem zu 200 Seiten zählenden Werklein legt uns ber hochw. Herr Pfarrhelfer Rreienbuhl in Wollerau seine Pilgerfahrt nach dem hl. Lande auf

den Büchertisch. Es ift ein hoher Genuß, den Verfasser auf feiner Reise im Beifte begleiten zu fonnen. Seine Darftellungen gehören zum schönften, mas wir je über die Fahrt und den Besuch ins heil. Land gelesen haben. Auge für Land und Leute, sowie deren Berhältnisse, dabei besondere Berücksich: tigung der hl. Stätten, das fog beutsche Herausreden, wie fich der Verfaffer ausdrückt, der gute Humor, der auch zu seinem Rechte kommt: alles das ist geeignet, bem Büchlein recht viele Freunde zu gewinnen und dem Lefer höchst genufreiche Stunden zu bieten. Wir möchten basselbe besonders jenen empfehlen, die im Sept. 1903 den schweizerischen Pilgerzug nach Jerusclem mitzumachen gedenken, zumal das Buch ein Ratgeber im besten Sinne des Wortes ift. Aber auch für biejenigen, benen es nicht vergönnt ift, nach Jerusalem pilgern zu können, ift dieses interessante Buchlein geschrieben, barum wünschen wir bemselben besten Der Preis beträgt 1 Fr. 20 und ist der Reinerlös für einen guten Zweck, nämlich zu Gunften bes hl. Landes, bestimmt.

4. Schweizerische Aundschau. Redaktion: Dr. A. Gisler, Dr. L. Suter, Hans von Matt. III. Jahrgang, Heft 1. Verlagsbuchhandlung Hans von Matt

& Co. Abonnementspreis jahrlich 5 Fr. (4 Mart).

Inhalt, Heft 1. Das jüngste Deutschland von Jos. Gyr. — Um Allerseelen. Gedickt von Frid. Hofer. — Entwicklung oder Konstanz der Arten, von Dr. Baum. — Der Sänntebur. Gedickt von Meinrad Lienert. — Ueber Kirche und Staat, von Dr. A. Gisler. — Der lette Psalm. Gedickt von Hans von Matt. — Pädagogische Aphorismen, von Heinrich Baumgartner. — Arnold Ott als Lyrifer, von L. Suter. — Ave Maria. Gedickt von Isab lla Kaiser. — Rudolf Virchow, von Dr. Ferd. Schubiger-Hartmann. — Zuviel. Gedickt von Franz Alfred Herzog. — Kote Kosen — weiße Lilien. Großstadt-Bilder I. Von Georg Baumberger. — Kleine Beiträge. — Litterarische Ueberschau. — Aus unserer Lesemappe.

5. Kath. Kindergarten oder Legende für Kinder i on P. hattler, Berber-

scher Verlag in Freiburg i. B. 5 Mt. 80, geb. 7 Mt. 60.

Ter Hattler'sche "Kindergarten" lieut in 6. Aussage vor und ist nun in 19000 Exemplaren erschienen, zugleich auch in die französische und holländische Sprache übersett. Die Geschichten gehen nicht über die Fassungsfrast des Kindes hinaus, die Sprache ist leidt verständlich, gute Bilter regen den kindlichen Geist an. Das Buch ist speziell für Mütter eine gediegene Lestüre, um den Kindern fruchtbringend zu erzählen, aber auch die Kinder durchnandern den "Garten" mit Lust und Freude und nicht ohne bleibenden Ersolg. Jeder Monat weist 12 Vorbilder auf. Für Kinder sehr empsehlenswert. —

6. Geschichte der Schweiz im XIX. Jahrhundert von Th. Curti, Perlag

von J. Bahn in Menenburg.

Die "Geschickte der Schweiz" von alt- Nationalrat Th. Eurti, z. Z. Red. in Deutschland, liegt vollendet vor, ist ab r doch auch heftweise zu beziehen und zwar per Heft zum Substriptionspreise von 1 Fr. 25 ev. sür Nickt-Substribenten zu 2 Fr. Die 15 monatlicken Lieferungen bilden einen stattlichen Band, der von Anker, Backmann, Bille, Dunki, Hoffmann, Morax, Robert und Scherrer reich und wirklich glanzvoll illustriert i. Wir nüßten kein Geschicktswerk, das in illustrativer Hinsicht sich mit der Eurtischen Ausgabe seines XIX. Jahrhunderts messen könnte. Inhaltlich gehen wir mit Herr Eurti nicht immer einige obwohl wir sagen müssen, eine böswillige Täuschung des Publikums, ein gesstissentliches Verschwei en oder Verdrehen von historischen Tatsachen ist ausgesschlossen, Eurt bericktet in guten Treuen, nicht selten etwas subsettiv gefärbt. Immechin verrät auch die subsettivste Färbung noch Tatt und Anstand, und die Sprache ist stellenweise eigentlich klassisch. Das West verdient auch ab seite der Katholiken ernste Würdigung.